

- D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**
- DA**          **ALLGEMEINES; EPOCHEN**
- DAA**        **Epochen- und Länderübergreifendes; Historische Hilfswissenschaften**
- Kriegsberichtserstattung**
- Krimkrieg**
- AUFSATZSAMMLUNG**
- 12-1**        ***Der Krimkrieg als erster europäischer Medienkrieg*** / Georg Maag ... (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : Lit-Verlag, 2010. - 282 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kultur und Technik ; 14). - ISBN 978-3-643-10633-9 : EUR 29.90  
**[#1663]**

Im Gefolge der bahnbrechenden Forschungen Ulrich Kellers zum Krimkrieg als Medienkrieg<sup>1</sup> bietet der vorliegende Band die Resultate einer Stuttgarter Tagung zum Thema, die sich zu einem runden Ergebnis zusammenfügen. Denn sowohl Literaturwissenschaftler als auch Historiker haben zu dem Werk beigetragen, was in solchen Fällen immer eine günstige Konstellation ist. Die Beiträge ergänzen sich dadurch glücklich wegen ihrer unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen.

Die visuelle Dimension des Krimkrieges ist allgemein bekannt, gilt dieser Krieg doch weithin als erster europäischer Medienkrieg - was auch der britische Historiker Orlando Figes in seinem neuesten Werk bestätigt.<sup>2</sup> Die Kriegsphotographie im eigentlichen Sinne beginnt mit dem Krimkrieg und findet wenige Jahre später ihre Fortsetzung im Amerikanischen Bürgerkrieg.<sup>3</sup>

Der Band wendet sich dem Thema in zwei großen Abschnitten zu; zunächst wird *Der Krimkrieg in Literatur, Bildmedien und Musik* thematisiert, seltsamerweise erst danach *Historisches Geschehen und Deutung*, obwohl eine umgekehrte Reihenfolge eigentlich näher gelegen hätte.

---

<sup>1</sup> ***The ultimate spectacle*** : a visual history of the Crimean War / Ulrich Keller. - Amsterdam [u.a.] : Gordon and Breach, 2001. - XV, 296 S. : Ill., Kt. - (Documenting the image ; 7). - ISBN 90-5700-569-7.

<sup>2</sup> ***Krimkrieg*** : der letzte Kreuzzug / Orlando Figes. Aus dem Engl. von Bernd Rullkötter. - Berlin : Berlin-Verlag, 2011. - 747 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Crimea <dt.>. - ISBN 978-3-8270-1028-5 : EUR 36.00. - Orig.-Ausg. London: Allen Lane, 2010.

<sup>3</sup> Siehe z.B. ***War photography*** / Joëlle Bolloch. - Milano : 5 continents ; Paris : Musée d'Orsay, 2004. - 29 S. : Ill. ; 16 cm. - (Photography at the Musée d'Orsay ; 1). - ISBN 88-7439-165-X.

Die Beiträge des ersten Abschnitts befassen sich mit der visuellen Kultur des Krimkrieges, so vor allem Ulrich Keller, aber auch Julika Griem, die sich mit photographischen und literarischen Darstellungen des Krimkrieges auseinandersetzt. Die visuelle Dimension des Krimkrieges kommt auch in dem Beitrag Oliver Stenzels zum Tragen, der den Karikaturen im **Punch** über Rußland und Preußen nachgeht und damit einen Analyse von Feinbildern vorlegt. Die Slawistin Susi K. Frank blickt auf die russische Literatur und untersucht, wie der Krimkrieg dort dargestellt bzw. nicht dargestellt wird. Der Aspekt der Musik kommt in dem in französischer Sprache geschriebenen Beitrag von Didier Francfort zum Tragen, der sich mit der Bedeutung des Krimkriegs für die Begründung der modernen europäischen Militärmusik beschäftigt.

Hans Ulrich Seeber bietet in seinem literaturwissenschaftlichen Beitrag einen aufschlußreichen Einblick in die Verarbeitung des Krimkriegs im Medium des Romans, der unter den Vorzeichen der Postmoderne die Darstellbarkeit von Geschichte problematisiert. Er wählt Beryl Bainbridges Roman **Master Georgie** von 1998 als Beispiel, da sich in diesem Roman sowohl Geschichte als auch Fotografie dargestellt finden. Beryl Bainbridge, die mit einem besonderen Booker-Prize für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde, obwohl sie trotz mehrfacher Nominierung nie den Booker-Prize selbst gewonnen hatte, hat mit ihrem Roman einen hochinteressanten Text geschrieben, der sich in den Diskurs der Intermedialität eingeschrieben hat. Zugleich ist er ein meta-historischer Roman, da mit der Frage nach der Darstellbarkeit der Geschichte auch ihre grundsätzlich (Un)zugänglichkeit zum Thema wird.

Der zweite Teil des Bandes ist dem historischen Geschehen und seiner Deutung gewidmet, doch auch hier sind grundsätzliche Erörterungen wie diejenigen Ansgar Nünning's zu finden, der von der Narratologie her die in der Geschichtswissenschaft kaum je systematisch diskutierte Frage aufzuwerfen, was überhaupt aus einer historischen Begebenheit ein Ereignis macht. Es stellt sich die Frage, wie solche historischen Begebenheiten sich in bestimmte Geschichten verwandeln, die dann im weiteren zu Medienereignissen werden können (vgl. S. 188). Dazu sollte nicht mit Hayden White der Gegensatz zwischen historiographischen und literarischen Repräsentationen eingeebnet werden, sondern genauer untersucht werden, wie das Kriegsgeschehen zu einem Ereignis sowie in Folge zu einem transnationalen Medienereignis werden konnte.

Der Historiker Winfried Baumgart bietet einen historischen Überblick über Vorgeschichte und Verlauf des Krimkrieges, der eigentlich hinter der Einleitung des Bandes seinen besten Platz gehabt hätte. Weitere Aufsätze behandeln einzelne Beispiele der zeitgenössischen Wahrnehmung des Krimkrieges. Frank Becker diskutiert die britische Krimkriegsberichterstattung am Beispiel William Russell Howards; Philippe Alexander die Wahrnehmung des Krieges in Augenzeugenberichten französischer Offiziere. Etwas skeptisch in bezug auf die im Tagungs- und Bandtitel apostrophierte Eigenschaft des Krimkrieges als erstem modernen Medienkrieg ist der Beitrag von

Hans-Christof Kraus,<sup>4</sup> der zu Recht auf den Umstand hinweist, daß auch andere, etwa die Napoleonischen Kriege, bereits als Medienkriege beurteilt werden könnten.<sup>5</sup> Doch zeigen sich einige Neuerungen im Rahmen des Krimkrieges, nämlich der „Beginn der neueren Kriegsberichterstattung durch Korrespondenten“ unmittelbar an der Front sowie die erstmalige photographische Dokumentation des Krieges (S. 235).

Man liest den Band, der dem Stuttgarter Anglisten Hans Ulrich Seeber zum 70. Geburtstag gewidmet ist, mit großem Gewinn, weil er konzentriert ein zentrales Ereignis des 19. Jahrhundert im Spiegel verschiedener Perspektiven und Wissenschaften anschaulich werden läßt. Der analytische Ertrag des Buches ist hoch, weshalb man ihm eine breite Rezeption in den Geschichts-, Literatur- und Kulturwissenschaften wünscht.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz328131342rez-1.pdf>

---

<sup>4</sup> Der Beitrag von Hans-Christof Kraus war unterdessen schon als Aufsatz erschienen als: **Wahrnehmung und Deutung des Krimkrieges in Preußen** : zur innenpolitischen Rückwirkung eines internationalen Großkonflikts / Hans-Christof Kraus. // In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte. - N.F. 19 (2009), S. 67 - 89.

<sup>5</sup> Man kann auch noch weiter in der Geschichte zurückgehen, wie die folgende Publikation zeigt, die nach längerer Ankündigung jetzt im September 2012 erscheinen soll: **Höchstädt 1704** : eine Schlacht als Medienereignis ; zeitgenössische Publikationen über Sieg und Niederlage / Thomas Weißbrich. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2012 (Sept.). - ca. 312 S. - (Krieg in der Geschichte ; 67). - ISBN 978-3-506-77104-9 : ca. EUR 39.90.